

74.

~~68~~

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Wien, Dienstag, 23. Februar 1915. Abends. Nr 68.

---

Zur Vorratsaufnahme.

Die Durchführung der Vorratsaufnahme wird in folgender Weise erfolgen: In jedem Schulgebäude Wiens, welches nicht zu Militärbequartierungszwecken oder Spitalszwecken verwendet wird, werden Anmeldeblätter-Uebergabestellen errichtet, in welchen die Anmeldeblätter des betreffenden Bezirkes von beideten Lehrern, welche zu Vertrauensmännern mit Zustimmung der Dienstbehörde bestellt wurden, übernommen werden. Im Ganzen werden 280 solcher Uebergabestellen während der Abgabetage, d. i. vom 1.-5. März zur Verfügung stehen. Das gewonnene Materiale wird vom 1.-10. März bezirkweise in besonderen Aufarbeitungssektionen seine statistische Verwertung finden und sind zu diesem Zwecke in ganz Wien 80 solcher Sektionen in zusammen 21 Schulen in Errichtung begriffen. Auch in diesen Sektionen wird das Materiale grössenteils von männlichen und weiblichen Lehrkräften zur Verarbeitung gelangen. Im Ganzen werden zwischen 1400 und 1500 Lehrpersonen in den Uebergabestellen und Aufarbeitungssektionen tätig sein. Nachdem man mit 700.000 anmeldepflichtigen Personen rechnen muss, ist in der kurzen Spanne Zeit eine Unsumme von Arbeit zu leisten, die nur durch eine zweckentsprechende Organisation bewältigt werden kann. Zur Leitung der Durchführung der genannten Arbeit wurde Magistratsrat Dr Franz Jamöck berufen, dem der Konskriptionsamtsvicedirektor Eduard Glaser und Kommissär Ludwig Vogl zur Seite stehen.

N.B. Die Kundmachung selbst ist Ihnen durch die Korr.Wilh. zugegangen.

---

Bildhauer Pendl. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat den Bildhauer Pendl zu seinem 70. Geburtstage in einem Schreiben herzlichst beglückwünscht.

---